

Komplizierte Infektion

Therapie einer superinfizierten Radikalhöhle bei perforiertem Trommelfell



Frage: Wie kann ich eine superinfizierte Radikalhöhle (Bakterien und Pilze) mit Trommelfellperforation am besten behandeln?

Antwort: Ausgesprochen wichtig in der Behandlung infizierter Ohradikalhöhlen ist die gründliche Reinigung des erkrankten Ohres unter ohrmikroskopischer Sicht mit anschließendem Austupfen der Radikalhöhle. Eine Abstrichentnahme ist sinnvoll, um eine gezielte antibakterielle und/oder antimykotische Therapie einzuleiten. Bei einer bakteriellen Infektion ist auch bei Patienten mit einer Trommelfellperforation eine lokale antibiotische Therapie mit Ciprofloxazin möglich. Gerade bei einer superinfizierten Ohradikalhöhle ist häufig die lokale Behandlung einer systemischen antientzündlichen Behandlung vorzuziehen.

Liegen Granulationen in der Radikalhöhle vor, so können diese mit z. B. Argentum-nitricum-Lösung oder mit Poliresulen touchiert werden.

Werden neben pathogenen Bakterien gleichzeitig Pilze in der infizierten Ohradikalhöhle nachgewiesen, so ist die lo-



© nyul/fotolia.com (Symbolbild mit Fotomodell)

kale Applikation eines Breitspektrumantimykotikums wie beispielsweise Ciclopirox oder Bifonazol sinnvoll. Wegen des Risikos einer Ototoxizität im Falle einer Trommelfellperforation sollten die Antimykotika dem Patienten nicht als Lösung zur Selbstanwendung verordnet werden, sondern es empfiehlt sich eine lokale Anwendung dieser Antimykotika durch den behandelnden HNO-Arzt. Wenn beispielsweise die Ohradikalhöhle mit einem Antimykotikum fach-

ärztlich unter ohrmikroskopischer Sicht nach entsprechender Reinigung ausgekleidet wird, so besteht in dieser Situation keine wesentliche Gefahr einer ototoxischen Reaktion. Grundsätzlich ist selbstverständlich auch eine lokale Farbstoffbehandlung (z. B. Auskleidung der Radikalhöhle mit Fuchsin-Lösung durch den HNO-Arzt unter ohrmikroskopischer Sicht) möglich.

Bei stark entzündlicher Reaktion und Überwiegen einer Ohrmykose kann auch einmal die lokale Anwendung eines Kombinationspräparates aus Flupredniden plus Miconazol sinnvoll sein.

Eine lokale antiseptische Behandlung einer infizierten Radikalhöhle ist beispielsweise durch Dequaliniumchlorid möglich.

Haben Sie auch eine fachliche Frage?

Das *consilium* ist ein Service des Unternehmens InfectoPharm. Als HNO-Arzt haben Sie die Möglichkeit, individuelle Fragen zum gesamten Fachgebiet zu stellen. Schreiben Sie dazu an Dr. Kristin Brendel-Walter, Von-Humboldt-Straße 1, 64646 Heppenheim, oder schicken Sie eine E-Mail an consilium@infectopharm.com. Ihre Frage wird anonym an ein Mitglied des Expertennetzwerks weitergeleitet, Sie erhalten eine schriftliche Antwort.

Wenn Sie nachlesen wollen, was die Kolleginnen und Kollegen fragen, können Sie im Archiv des *consilium* unter www.infectopharm.com/consilium stöbern. Besonders interessante Fragen werden hier in den „HNO-Nachrichten“ publiziert.

red

Dr. med. H. Luckhaupt
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
St. Johannis-Hospital
Dortmund